

Etymologie

- Lehnübersetzung von lat. *responsibilitas*, von *respondere*, antworten, meint insbesondere die Verpflichtung, Antworten auf die von einem Gericht gestellten Fragen zu geben
- Adj. „verantwortlich“ bezeichnet zunächst ein Attribut von *Handlungen* (wie in „verantwortliches Handeln“ oder – negiert – in „Das ist ja unverantwortlich“)
- Heute bezeichnet „verantwortlich“ häufiger ein Attribut von *Handelnden* (wie in „Dafür ist der Maier verantwortlich“)

Verschiedene Arten der Verantwortung (nach Hart, Höffe, Lenk)

- Kausale Verantwortung
- Rollenverantwortung/Aufgabenverantwortung (primär)
- Fähigkeitsverantwortung (Verantwortung setzt Fähigkeit voraus, manchmal aber auch umgekehrt: Fähigkeit impliziert Verantwortung; vgl. Arzt)
- Rechenschaftsverantwortung (sekundär)
- Haftbarkeitsverantwortung („Eltern haften für ihre Kinder“, tertiär)
- Moralische Verantwortung: eine weitere Art der Verantwortung (im Gegensatz zur bloß rechtlichen Verantwortung)?

Die logische Struktur von Verantwortung

<i>Jemand</i> ist	Träger der Verantwortung
für <i>etwas</i>	Verantwortungsbereich
gegenüber <i>jemandem</i>	Rechtfertigungsinstanz
hinsichtlich von so-und-so	Rechtfertigungshinsicht
verantwortlich.	

WEM gegenüber verantwortlich? Rechtfertigungsinstanzen moralischer Verantwortung

- Gegenüber Gott
- Gegenüber sich selbst
 - Vor dem eigenen Gewissen
 - Vor dem „Gerichtshof der Vernunft“ (Kant)
- Gegenüber anderen Menschen
 - Vor dem „Du“ (Martin Buber)
 - Vor dem „Antlitz des Anderen“ (Emanuel Levinas)
 - Vor einer „Diskursgemeinschaft“ (Diskursethik: K.-O. Apel, J. Habermas)

Verantwortung für WEN? Der Bereich moralischer Verantwortung

- Traditionelle Kandidaten
 - Für sich selbst
 - Für die eigenen Handlungen
 - Für das Wohl andere Menschen

- Neue Kandidaten
 - Für das Wohl von Tieren?
 - Für das Wohl von Ökosystemen?
 - Für zukünftige Generationen?

Integration von Tieren und Ökosystemen? Ansätze in der Bioethik

- Anthropozentrischer Ansatz
- Intelligenz als Kriterium?
- Pathozentrischer Ansatz
- Kosmozentrischer Ansatz

Integration von zukünftigen Generationen?

- Generationenübergreifendes Planen und vorsorgliches Handeln
- Prinzipielle Zukunftsorientierung moralischer Normen
- Bsp. Kalkül des rationalen Egoisten: kurzfristiger Verzicht für langfristiges Wohl
- Gedankenexperiment: Zeitbombe
 - Auf drei Minuten eingestellt
 - Auf drei Monate eingestellt
 - Auf drei Jahre eingestellt
 - Auf dreihundert Jahre eingestellt

„Verantwortungsethik“ versus „Gesinnungsethik“ (Max Weber, Politik als Beruf)

Gesinnungsethik ...

- Kommt bei Weber als Ethik politischen Handelns schlecht weg
- Ungleich verantwortungslosigkeit
- Fragt nicht nach den Folgen („tut recht und stellt den Erfolg Gott anheim“)
- Manchmal Verzicht auf „ethisch gefährliche Mittel“
- Manchmal bedingungsloser Einsatz solcher Mittel
- Ethik der Bergpredigt: geeignet für weltabgewandte Mystiker, aber nicht für die Politik

Verantwortungsethik ...

- Wird von Weber als Ethik politischen Handelns bevorzugt
- Ungleich Gesinnungslosigkeit
- Fragt nach den Folgen des Handelns
- Einsatz von „ethisch gefährlichen“ Mitteln, wenn durch die zu erwartenden Folgen gerechtfertigt
- Angemessen aufgrund der Eigentümlichkeit der Politik als Feld der legitimen Gewaltmonopols